T 90811

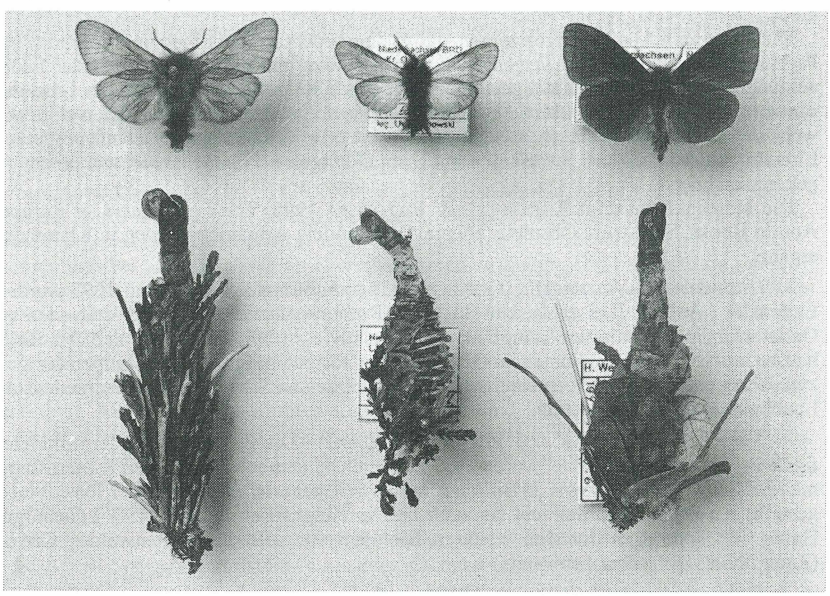
BOMBUS

Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland

Verein für Naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg e.V.
Zoologisches Institut und Zoologisches Museum
der Universität Hamburg
Martin–Luther–King–Platz 3, D–20146 Hamburg
Im Auftrag des Vereins herausgegeben von Dr. Thomas Tischler
Konto des Vereins: Postbank Hamburg, Konto-Nr. 88277208

94. (Lep. Psychidae) — Ein Beitrag zur Psychidenfauna in Nordostniedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein.

In den VERHANDLUNGEN **21** (1929): 34-36 hat WARNECKE im IV. Teil seiner Großschmetterlinge der Umgegend von Hamburg-Altona die bis dahin festgestellten Psychidae zusammengestellt und auf die unzureichende Beobachtung dieser Schmetterlingsfamilie, verbunden mit einem Aufruf zu verstärkter Beachtung, hingewiesen.



Pachythelia villosella *
e.l. 3.6.1995
Kremperheide bei Itzehoe
leg. WEGNER
* typischer ♂-Gespinstsack auf nordwestdeutschen *Calluna*-Heiden

Phalacropterix graslinella
e.l. 15.5.1994
Schmarbeck, Lüneburger Heide
leg. WIDOWSKI

Canephora hirsuta
e.l. 26.6.1993
Göhrde bei Lüneburg
leg. WEGNER

(Foto: H. WEGNER)

BOMBUS	Band 3	Heft 32-34	Seite 125-136	ISSN 0724-4223	Hamburg, 1.9.1998

In den Jahrzehnten danach hat sich am geringen Interesse für diese Gruppe bei den Schmetterlingskundlern nichts geändert. Sie scheint sogar zunehmend mehr vernachlässigt worden zu sein, wie die Durchsicht des BOMBUS 1937-1997 gezeigt hat. In den sechzig Jahren der Veröffentlichung faunistischer Beobachtungen aus Nordwestdeutschland sind nur vier Psychidenarten in acht Kurzberichten oder namentlichen Erwähnungen zu finden, von denen vier allein der 1954 neu für Norddeutschland gefundenen *Ptilocephala (Oreopsyche) plumifera* (OCHSENHEIMER, 1810) gewidmet sind. Auch in den Mitt. Faun. Arbeitsgemeinschaft f. Schleswig-Holstein, Hamburg und Lübeck, NF, Jg. 1 (1947) - Jg. 16 (1963) werden die Psychidae mit sechs Arten in acht Hinweisen, von denen fünf die Bekanntgabe von Feldbeobachtungen sind, unterrepräsentiert wiedergegeben.

Vor diesem Hintergrund ist nicht überraschend, daß die bedeutendste Psychidenentdeckung im Faunengebiet, *Whittleia (Epichnopteryx) retiella* (NEWMAN, 1847), von dem Kieler Lepidopterologen O. MEDER 1929 bei Bredstedt neu für Deutschland nachgewiesen (s. Int. Ent. Ztschr. **24** (1930), No. 10, p. 129-131), zwischenzeitlich in Vergessenheit geraten und im aktuellen Katalog 'The Lepidoptera of Europe' von KARLSHOLT & RAZOWSKI 1996 für Deutschland nicht verzeichnet ist, obwohl dieser und ein weiterer Fund am 16.5.1934 in der Kolker Heide bei Husum von W. WOLF in den Mitt. Faun. Arbeitsgemeinschaft f. Schleswig-Holstein, Hamburg und Lübeck, NF 2, Jg. 1949, S. 100, noch einmal publiziert worden ist. Bisher nicht veröffentlicht ist ein am 7.5.1959 auf der Halbinsel Eiderstedt von REMANE gesammeltes Ex., das in der coll. RILL / Zool. Mus. Kiel unerkannt gefunden wurde (det. WEGNER). Diese Art wird in Nordfriesland und weiteren Regionen Scheswig-Holsteins auch gegenwärtig indigen sein, da sie gleich jenseits der dänischen Grenze in Jütland verbreitet ist (s. KAABER 1982: De danske svaermere og spindere).

Die bisherigen Ausführungen zeigen, daß es angebracht ist, die Ergebnisse sporadischer Psychidenbeobachtungen der vergangenen zwanzig Jahre und intensivierter aktueller Beobachtungen im südlichen Faunengebiet, ergänzt durch einige Funde nördlich der Elbe, zusammenzustellen und zu publizieren. Einige der im folgenden genannten Arten sind, obwohl sie stellenweise zahlreich nachgewiesen wurden, in der hiesigen regionalfaunistischen Literatur nicht publiziert. Sie werden als Erstmeldungen im Faunengebiet mit einem * gekennzeichnet.

Die Nomenklatur folgt KARLSHOLT & RAZOWSKI 1996: The Lepidoptera of Europe, Apollo Books, Stenstrup. Obsolete, ehemals verwendete Artnamen werden in Klammern ergänzt.

* — *Diplodoma laichartingella* (GOEZE, 1783) (= *herminata*) – 1996 und 1997 wurden Ende Mai / Anfang Juni zahlreiche Säcke an Rotbuchenstammfüßen und -stümpfen im Garlstorfer Forst sowie an Zaunpfählen in Feuchtwiesen bei Salzhausen und Amelinghausen, auch an Birkenstämmen im Ottermoor bei Tostedt, gefunden. Die Raupen der sich zweijährig entwickelnden Art sind in allen Jahreszeiten an Stämmen der verschiedensten Laubbaumarten zu beobachten.

* — *Narycia duplicella* (GOEZE, 1783) (= *monilifera*) – Die versteckt lebende, wohl häufigste Psychidenart im Gebiet wurde 1997 zahlreich an anmoorig stehenden Kiefernstämmen bei Schwindebeck sowie an Birkenstämmen in degenerierten Mooren bei Tostedt festgestellt. An Birkenstämmen lebt sie auch bei Amelinghausen und im NSG Lüneburger Heide. Sie kommt in diversen weiteren Biotopen vor, z.B. Rotbuchenwälder, Gärten (Zaunpfähle, Holzschuppenwände) u.a.

* — *Dahlica triquetrella* (HÜBNER, 1813) (parth. form.) – Im April 1996 und 1997 waren Raupensäcke besonders zahlreich an den Stämmen solitärer Lärchen mit grobrissiger Borke im Rotbuchenwald bei Garlstorf. Sie wurden in den letzten Jahren auch an Obstbaumstämmen, Zaunpfählen und Hauswänden in Salzhausen und Adendorf wiederholt beobachtet.

* — *Dahlica lichenella* (LINNAEUS, 1761) (parth. form.) – 1996 und 1998 wurden einzelne Säcke an Rotbuchenstämmen bei Garlstorf, 1984 an Eichenstubben in der Göhrde und 1978 an einer Hauswand in Adendorf gefunden.

* — *Dahlica charlottae* (MEIER, 1957) – Ein zoogeographisch sehr bemerkenswerter Nachweis gelang bei Salzhausen im Garlstorfer Forst am 4.4.1998 und im Lübberstedter Forst am 7.4.1998, wo an der Südseite unterer Rotbuchenstammpartien zahlreiche angesponnene Puppensäcke beobachtet wurden (leg. et coll. WIDOWSKI, gen. det. T. SOBCZYK/ Hoyerswerda). Die 1967 neu für Deutschland nachgewiesene Art (DIERL in Nachrbl. bayer. Ent. **16**) wurde 1995 auch bei Dresden als nördlichstem Fundort festgestellt (SOBCZYK in Ent. Nachr. Ber. **40**, 1996 / 1). Vor diesem Hintergrund sind die Funde bei Garlstorf Erstnachweise für Norddeutschland.

* — *Dahlica sauteri* (HÄTTENSCHWILER, 1977) – Wiederum im Garlstorfer Forst, einem Waldgebiet mit submontanem Charakter auf der Warthe-Endmoräne, gelangen am 4.4. 1998 Funde angesponnener Puppensäcke an Stammfuß-Südseiten von Rotbuchen in einem unterholzfreien Rotbuchen-Altwald mit stark ausgebildeter Moosschicht und gering entwickelter Grasschicht (det. WIDOWSKI & gen. det. SOBCZYK).

* — *Siederia cembrella* LINNAEUS, 1761 (= *pineti*) – Im April 1984 flog ein Falter bei Pudripp im Lkrs. Lüchow-Dannenberg ans Licht. 1996 und 1997 gelang der Nachweis einiger Säcke an Rotbuchenstämmen bei Putensen und bei Garlstorf. Meist leben die Raupen an Kiefernstämmen, an denen sie, anders als an glattborkigen Rotbuchenstämmen, gut getarnt schwer zu sehen sind.

— *Taleporia tubulosa* (RETZIUS, 1783) – Dies ist eine unserer häufigsten Sackträgerarten, die in verschiedenen Lebensräumen, am häufigsten in Rotbuchenwäldern, festgestellt ist: 1996/97 und in den Jahren davor mitunter in hoher Abundanz bei Garlstorf, Putensen, Scharnebeck, Adendorf, Göhrde, Schönwalde, Kasseedorf u.a. Orten. Säcke sind in degenerierten Mooren an Birkenstämmen (Umgebung Tostedt, Stade, Schneverdingen) ebenso gefunden wie an Eichenstämmen (Göhrde, Adendorf, Prezelle) und an Besenheide auf Heideflächen (NSG Lüneburger Heide, Fischbeker Heide, TrÜbPl Munster-Süd, Sylt).

— *Bacotia claustrella* (BRUAND, 1845) (= *sepium*) – Auch von dieser Art sind die Säcke 1996/97 am zahlreichsten an Stämmen in Rotbuchen-Altwäldern beobachtet worden: Garlstorf, Wetzen, Putensen, Kirchgellersen. Eher einzeln waren sie an Zaunpfählen und Straßenbäumen bei Salzhausen sowie 1984 bei Schneverdingen zu beobachten.

— *Proutia betulina* (ZELLER, 1839) -- In einem degenerierten Moor bei Wistedt saßen zahlreiche Säcke im Mai 1996 an Birkenstämmen, Holzpfählen, Holzstößen und in Birkenbüschen angesponnen. Bei Garlstorf und Putensen waren sie an beschatteten Rotbuchenstämmen und bei Schwindebeck an Kiefernstämmen zu finden. Die Fundorte sind durch subatlantisches feucht-kühles Lokalklima geprägt. Da nach HERRMANN (in EBERT 1994: Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Bd. 3, S.413) *betulina* eine 'gewisse Wärmebedürftigkeit' kennzeichnet, und in Niedersachsen die nahe verwandte, skandinavisch verbreitete *Proutia rotunda* SUOMALAINEN 1990 vorkommen soll (s. HERRMANN, a.a.O., S. 411), werden die genannten Funde vorbehaltlich einer genaueren Untersuchung *betulina* zugeordnet. Auch in sonnig-warmen Lebensräumen sind Säcke nachgewiesen worden: Schlehenhecke bei Tangendorf / Salzhausen (Anfang Mai 1992), frei stehender Birkenstamm bei Wilsede (April 1983) sowie halbtags besonnte Hauswand in Adendorf (April 1976 und 1986). Ebenfalls eher trockenwarme Habitate sind die Fundstellen an Eichenstämmen in der Göhrde 1978 und durch Herrn RILL / Kiel bei Büchen 1960.

— *Proutia rotunda* SUOMALAINEN 1990 – Nach persönlicher Mitteilung von A. KALLIES ist die Art in Schleswig-Holstein neuerdings nachgewiesen worden (leg. RIEFENSTAHL, coll. KALLIES).

— *Psyche casta* (PALLAS, 1767) – Die Säcke von *casta* sind, jahrweise auch zahlreich, im März / April 1984-1997 an thermisch begünstigten Stellen an Stämmen verschiedener Laub- und Nadelbäume, freistehend oder im Bestand, beobachtet worden: NSG Lüneburger Heide, Umgebung Salzhausen, bei Schwindebeck und Steinbeck, in der Umgebung von Lüneburg und am Höhbeck.

— *Epichnopteryx plumella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) (= *pulla*) – In der Umgebung von Gartow waren 1978 und 1986 die Falter im Mai an Deichgräsern sitzend in

Anzahl zu beobachten. In vergleichbarem Habitat gelangen Nachweise im Mai 1996 nördlich der Elbe im Amt Neuhaus / Lkrs. Lüneburg. Im Salemer Moor bei Ratzeburg saßen Falter im Mai 1977 an der Moor-Bodenvegetation.

* — *Epichnopteryx sieboldii* (REUTTI, 1853) – Ein Falter wurde am 16.5.1982 an einer Straßenböschung bei Schneverdingen in der Lüneburger Heide gefunden, der nach stereomikroskopischer Untersuchung der Deckschuppengestalt und der Fühlergliederzahl eindeutig *sieboldii* ist (leg. et coll. WEGNER, det. SOBCZYK & WEGNER). Bei der Durchsicht der Sammlungen im ZIM Hamburg wurden dann am 9.1.1998 drei weitere unerkannte Ex. dieser Art gefunden, die ALBERS am 22.5.1937 bzw. am 22.5.1954 in Neugraben / Hamburg von 'Heide geschöpft hat'. Am 9.5.1998 bestätigten WIDOWSKI und KAYSER das Vorkommen in der Lüneburger Heide. Sie streiften bei Faßberg ca. 20 ♂♂ nachts von Besenheide. Die Art ist neu für Nordwest-Deutschland.

— *Acanthopsyche atra* (LINNAEUS, 1767) – Bei Faßberg waren am 28.4.1996 zwei ♂♂-Säcke am Rand eines Heidemoorrestes an unteren Ästen von Besenheide angesponnen. Dort wurde dann am 14.4.1998 im Grasland eines Straßen- und eines Bahnlinien-Randstreifens ein ♂- und ein ♀-Sack festgestellt. Bei Wietzendorf gelang in einem degenerierten Heidemoor am 11.4.1998 der Nachweis von zwei Säcken, und bei Munster war am 25.4.1998 ein ♀-Sack an einem Heidemoorrand am Fuß einer jungen Birke angesponnen. In der Göhrde ist ein ♀-Sack am 18.6.1988 gefunden worden.

— *Canephora hirsuta* (PODA, 1761) (= *unicolor*) – Am 18.6.1988 wurden in der Göhrde neben *atra* auch ♀♀-Säcke von *hirsuta* gefunden. Ein geschlüpftes ♀, am 5.7.1988 am Fundort ausgebracht, lockte innerhalb zwanzig Minuten nacheinander 3 ♂♂ in der frühen Abenddämmerung an, die in weiten Bögen schnell fliegend das ♀ fanden. Raupen-, Puppen- oder verlassene Säcke sind an weiteren Orten nachgewiesen worden: Im Lkrs. Lüchow-Dannenberg 1982 Zernien und 1983 Riekau, bei Wilsede 1986, Amelinghausen 1994, TrÜbPl Munster-Süd 1988, Wichtenbeck 1993, Faßberg 1996, Fachenfelde 1970.

— *Pachythelia villosella* (OCHSENHEIMER, 1810) – Von den drei großen Psychiden *hirsuta, graslinella* und *villosella* ist die letztere gegenwärtig die verbreitetste und am zahlreichsten vorkommende Art. Raupen-, Puppen- und verlassene Säcke wurden an folgenden Orten auf *Calluna*-Heiden gefunden: Kremperheide bei Itzehoe 1995, List / Sylt 1996, Göhrde 1989, NSG Lüneburger Heide 1977-1995, TrÜbPl Munster-Süd und -Nord 1987-1997, Ellerndorf 1996, Wichtenbeck 1992, bei Faßberg 1990-1996. Die Art besiedelt vor allem offene, trockene und feuchte Heiden, auch Moorheiden, und ist am zahlreichsten in luftfeuchten Nordsee-Küstenheiden festgestellt worden (s. BOMBUS **3**: 89). Sie ist auch auf relativ kurzen, beweideten Heiden nachgewiesen.

— *Phalacropterix graslinella* (BOISDUVAL, 1852) – Im Vergleich zur vorigen Art ist *graslinella* stenöker. Auffällig ist die Lage der meisten Habitate an südexponierten Flachhängen oder auf Anhöhen in der Nachbarschaft von nebelreichen Kaltluftsenken. Die zahlreichen Funde 1998 bei Munster erfolgten an nach Süden gerichteten, staunassen oder staufeuchten, vergrasten Besenheide-Flachhängen (Pfeifengras oder Drahtschmiele) oberhalb von Moorsenken. Fundorte der Raupen-, Puppen- oder verlassenen Säcke: NSG Lüneburger Heide 1981 und 1989; TrÜbPl Munster-Süd 1991, 1992, 1997, 1998; Wichtenbeck 1992; Faßberg 1990-1996; Fischbeker Heide / Hamburg 1994 (in der Roten Liste Hamburg 1989 als ausgestorben oder verschollen eingeordnet), Süderlügum / Krs. Nordfriesland am 3.5.1998 zwei Säcke.

— *Sterrhopterix fusca* (HAWORTH, 1809) (= *hirsutella*) – Die Art ist wiederholt am Licht beobachtet worden: Grambek / Krs. Hzgt. Lauenburg 1997; Fischbeker Heide / Hamburg 1993 (Rote Liste Hamburg als ausgestorben eingeordnet); Brietlingen 1981; Adendorf 1976, 1979; Einemhof 1974, 1976, 1990; Amelinghausen 1976. Raupensäcke wurden am 1.5.1993 im Laaver Moor / Amt Neuhaus aus Birkenbüschen geklopft, und im Mai 1991 im Bannauer Moor / Krs. Hzgt. Lauenburg an Stammfüßen von Kiefern und Birken angesponnen und einmal im April 1996 bei Heidenau / Lkrs. Harburg festgestellt.

Herr Prof. Dr. STRÜMPEL, ZIM Hamburg, und Herr Dr. DREYER, Zoologisches Museum Kiel, ermöglichten die Durchsicht der Museumssammlungen. Zur Determinierung einiger Arten benötigtes Vergleichsmaterial stellte Herr SWOBODA / Leverkusen zur Verfügung. Ihnen sei für ihre großzügige Hilfe gedankt. Ein besonderer Dank wird Herrn THOMAS SOBCZYK / Hoyerswerda für Determinierungshilfen und Herrn PETER HÄTTENSCHWILER / Uster (Schweiz) für seine vorzügliche Darstellung der Psychidae in Bd. 2 des Schweizer Werkes „Schmetterlinge und ihre Lebensräume" ausgesprochen, die eine große Hilfe bei Determinierungen ist, und zur intensiveren Erforschung der Psychidenfauna anregt.

HARTMUT WEGNER, Adendorf & UWE WIDOWSKI, Salzhausen

95. (Lep. div.) — Interessante Funde von Großschmetterlingen in Schleswig-Holstein.

Sofern nicht anders vermerkt, handelt es sich um Beobachtungen des Autors. Die erforderlichen Ausnahmegenehmigungen des Landesamtes für Natur und Umwelt liegen vor.

— *Simyra albovenosa* (GOEZE, 1781) – Ein Falter am 6.8.1996, Wallnau auf Fehmarn; drei Falter am 3.8.1997 im Hauke-Haien-Koog, Krs. Nordfriesland, am Licht.

— *Apamea epomidion* (HAWORTH, 1809) – 1 ♂ am 29.6.1995 am Rande eines Erlenbruchwaldes am Westensee, weitere Umgebung Kiel.

— *Apamea sublustris* (ESPER, 1788) – Mehrere Falter am Licht und Köder bei Noer / Umgebung Eckernförde am 27.6.1995.

— *Orthosia miniosa* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) – Am 1.5.1997 ein ♀ an einem warmen Eichenwaldhang in der Umgebung von Rendsburg. Die Art war aus diesem Gebiet bisher nicht bekannt.

— *Atethmia centrago* (HAWORTH, 1809) – Von BALTRUWEIT bei Heist / Umgebung Pinneberg einige Falter am 2.9.1996 am Licht festgestellt.

— *Hydraecia petasitis* DOUBLEDAY, 1847 – Die ersten Funde dieser Art in Schleswig-Holstein machte BALTRUWEIT bei Heist / Pinneberg mit je einem ♀ am 26.8.1990 und 21.8.1991, die bisher nicht publiziert worden sind (s. BOMBUS **3**: 73).

— *Acronicta menyanthidis* (ESPER, 1789) – Mehrere Tiere am Licht und am Köder am 8.6.1997 in der Umgebung von Süderlügum / Krs. Nordfriesland.

— *Chloantha hyperici* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) – Am 25.5.1997 in Kiel / Universitätsgelände ein frisches ♂. Es handelt sich um den dritten Fund im Gebiet (s. BOMBUS **3**: 74). Auch das erste Tier wurde bei Kiel gefunden. Der Falter ist der erste Nachweis der 1. Generation und muß erfolgreich im Puppenstadium überwintert haben.

— *Hypena crassalis* (FABRICIUS, 1787) – Am 1.9.1997 zwei Falter bei Aukrug / Krs. Rendsburg-Eckernförde am Licht; bisher nördlichster Fundort.

— *Shargacucullia verbasci* (LINNAEUS, 1758) – Eine Raupe am 8.7.1997 an *Verbascum thapsus* in einer Kiesgrube bei Rastorf / Krs. Plön (KOLLIGS und WEGNER, nach Hinweisen von T. BEHRENDS).

— *Cucullia fraudatrix* EVERSMANN, 1837 – Am 15.7.1997 ein Falter am Licht in Kiel / Universitätsgelände.

— *Peridroma saucia* (HÜBNER, 1808) – Von diesem Wanderfalter wurde ein Tier am 28.10.1994 bei Dänisch-Nienhof / Krs. Rendsburg-Eckernförde und ein Tier am 5.11.1996 im Treene-Sorge-Gebiet / Krs. Schleswig-Flensburg am Köder nachgewiesen.

— *Polymixis polymita* (LINNAEUS, 1761) – Ein ♂ dieser selten beobachteten Art am 15.8. 1995 bei Albersdorf / Krs. Dithmarschen.

— *Antitype chi* (LINNAEUS, 1758) – Einige Falter an blühender Besenheide (*Calluna*) und am Licht am 1.9.1997 bei Aukrug / Krs. Rendsburg-Eckernförde. Weiterhin ein ♂ am 23.8.1995 in der Umgebung von Rendsburg.

— *Catocala fraxini* (LINNAEUS, 1758) – Zwei ♀♀ am Köder am 3.10.1995 in einem Eschenwald am Selenter See / Krs. Plön.

— *Heliothis viriplaca* (HUFNAGEL, 1766) – Am 25.7.1994 zwei Falter bei Albersdorf / Krs. Dithmarschen und zwei Falter am 21.8.1996 auf dem TrÜbPl Putlos / Krs. Ostholstein am Licht.

— *Lithophane semibrunnea* (HAWORTH, 1809) – Jeweils ein Falter am 12.9.1994, 10.10. 1994, 2.10.1995 bei Albersdorf / Krs. Dithmarschen; am 1.10.1996 in Kiel / Universitätsgelände am Licht und ein fast unkenntlicher Falter am 27.6.1995 bei Noer / Umgebung Eckernförde am Köder.

— *Mythimna litoralis* (CURTIS, 1827) – Von dieser an Strandhafer (*Ammophila arenaria*) gebundenen Küstenart wurde ein frisches ♀ im Binnenland auf dem TrÜbPl Krummenort bei Rendsburg gefunden. Auf den Binnendünen ist dort auch die Futterpflanze zu finden.

— *Papestra biren* (GOEZE, 1781) – Ein ♂ dieser an Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*) gebundenen und selten beobachteten Art wurde am 8.6.1997 in der Umgebung von Süderlügum / Krs. Nordfriesland gefunden.

— *Hadena perplexa* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) – Ein Falter am 26.5.1993 bei Schleswig und ein Falter am 11.6.1993 in Kiel-Meimersdorf.

— *Euxoa crypta* (DADD, 1927) – Auf dem TrÜbPl Krummenort bei Rendsburg ein Falter am 18.8.1993.

— *Xanthia ocellaris* (BORKHAUSEN, 1792) – Am 9.9.1992 ein ♂ am Köder bei Kiel-Meimersdorf; nördlichster Fundort im Gebiet.

— *Scotopteryx luridata* (HUFNAGEL, 1767) – Mehrere Falter wurden am 18.7.1996 bei Bredstedt / Krs. Nordfriesland tagsüber aus der Vegetation aufgescheucht.

— *Perizoma parallelolineata* (RETZIUS, 1783) – Am 19.9.1995 ein Falter bei Albersdorf/ Krs. Dithmarschen; einziger aktueller Nachweis im Gebiet (WEGNER). Nach der Art wird wahrscheinlich zu wenig gesucht.

— *Chlorissa viridata* (LINNAEUS, 1758) – In der Umgebung von Süderlügum / Krs. Nordfriesland nachts zwei Falter am 8.6.1997 an *Calluna vulgaris* sitzend gefunden.

— *Eupithecia insigniata* (HÜBNER, 1790) – Bei Albersdorf / Krs. Dithmarschen ein Falter am 9.5.1994.

— *Philereme vetulata* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) – Mehrere Falter am 9.7.1997 am Licht am Rande eines Bruchwaldes im Westenseegebiet / Krs. Rendsburg-Eckernförde.

— *Pseudoterpna pruinata* (HUFNAGEL, 1767) – Am 15.7.1994 mehrere Falter auf dem TrÜbPl Wennebeker Heide / Krs. Rendsburg-Eckernförde und tagsüber einige Falter am 18.7.1994 in den Kiesgruben bei Trappenkamp / Krs. Segeberg.

— *Scopula rubiginata* (HUFNAGEL, 1767) – Tagsüber aus der Vegetation am 13.8.1997 bei Büchen / Krs. Hzgt. Lauenburg aufgescheucht.

— *Tyria jacobaeae* (LINNAEUS, 1758) – Zahlreiche Raupen am 19.7.1994 auf Jakobs-Kreuzkraut bei Kiel. Der Fundort dieser vom Aussterben bedrohten Falterart wurde leider aufgeforstet, so daß sie dort in absehbarer Zeit verdrängt wird.

— *Orgyia antiquiodes* (HÜBNER, 1822) – Raupen mehrfach im Juni an Gemeiner Moosbeere (*Oxycoccus palustris*) in den Jahren 1990 bis 1994 in zwei Mooren bei Felm / Krs. Rendsburg-Eckernförde. Diese Nahrungspflanze ist neu für die Art, die im Gebiet vor allem an *Calluna* zu finden ist. So wurden im Mai 1997 einige Gespinste mit Eiern an *Calluna* bei Süderlügum / Krs. Nordfriesland gefunden.

— *Clostera pigra* (HUFNAGEL, 1766) – Am 31.7.1997 ein ♂ am Licht bei Güster / Krs. Hzgt. Lauenburg.

— *Notodonta tritophus* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) – Ebenfalls am 31.7.1997 bei Güster / Krs. Hzgt. Lauenburg zwei ♂♂.

— *Polyommatus amandus* (SCHNEIDER, 1792) – Dieser Bläuling war bisher aus dem äußersten Norden und Südosten des Gebietes bekannt. Am 26.6.1994 konnte eine Population auf dem TrÜbPl Neuberend bei Schleswig entdeckt werden.

— *Pyronia tithonus* (LINNAEUS, 1767) – Die Art ist neben dem bisher bekannten Fundort auch in den Randmoorbereichen des Treene-Sorge-Schutzgebietes / Krs. Schleswig-Flensburg verbreitet und konnte dort z.B. im Juli 1996 und 1997 beobachtet werden.

— *Pontia daplidice* (LINNAEUS, 1758) – Von diesem Wanderfalter wurden am 17.6.1993 ein frisches Tier bei Kiel und mehrere Falter am 24.8.1995 bei Lübeck gefunden.

— *Colias hyale* (LINNAEUS, 1758) – Eingewanderte Falter wurden am 25.7.1993 und am 25.8.1995 bei Kiel und am 21.8.1993 bei Lübeck beobachtet.

DETLEF KOLLIGS, Kiel

96. (Lep. div.) — Bemerkenswerte Schmetterlingsarten im Raum Mölln / Breitenfelde, Kreis Herzogtum Lauenburg.

In der Zeit von 1989 bis 1997 hatte ich die Möglichkeit, im Garten meiner Eltern, in Breitenfelde, auf einem ca. 1,5 m hohen Flachdach, regelmäßig eine Lichtanlage aufzustellen.

Die Vegetation in nächster Nähe besteht vorwiegend aus einheimischen Knick- und Mischwaldgehölzen, einem kleinen Feuchtbiotop und diversen Nutz- und Ackerpflanzen. In ca. 1,5 km Entfernung, durch Agrarflächen getrennt, befinden sich ausgedehnte Buchen-Mischwälder und eine stillgelegte Kieskuhle mit u.a. Schlehen- und Silberpappelbeständen.

Folgende beobachtete Arten halte ich für erwähnenswert:

— *Meganola albula* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) – 1 Ex. am 10.8.1996
— *Thaumetopoea processionea* (LINNAEUS, 1758) – 5 Ex. am 19.8.1996
— *Hyles gallii* (ROTTEMBURG, 1775) – 1 Ex. am 6.6.1997
— *Simyra albovenosa* (GOEZE, 1781) – 1 Ex. am 8.8.1996, 2 Ex. am 14.5.1997
— *Acronicta strigosa* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) – je 1 Ex. am 30.5.1992, 6.7.1992, 12.6.1996
— *Cryphia algae* (FABRICIUS, 1775) – 2 Ex. am 20.8.1996, 1 Ex. am 12.8.1997
— *Opigena polygona* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) – 1 Ex. am 2.8.1991
— *Xestia rhomboidea* (ESPER, 1790) – 1 Ex. am 2.8.1991
— *Cucullia fraudatrix* (EVERSMANN, 1837) – je 1 Ex. am 10.8.1996, 18.7.1997
— *Lithophane socia* (HUFNAGEL, 1766) – 1 Ex. am 1.9.1996, tagsüber an Fensterinnenseite sitzend
— *Xylina vetusta* (HÜBNER, 1813) – 1 Ex. 6.6.1997 am Tage an Totholz sitzend (Breitenfelde)
— *Conistra erythrocephala* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) – 1 Ex. am 8.4.1996
— *Apamea epomidion* (HAWORTH, 1809) – 1 Ex. am 3.7.1996
— *Earias vernana* (FABRICIUS, 1787) – je 1 Ex. am 5.6.1996, 12.6.1996
— *Rheumaptera hastata* (LINNAEUS, 1758) – 1 Ex. am 25.6.1992
— *Selenia lunularia* (HÜBNER, 1788) – je 1 Ex. am 22.5.1992, 10.6.1992, 10.6.1993

PHILIPP NEUMANN, Breitenfelde

97. (Lep. Arctiidae) — *Hyphoraia aulica* (LINNAEUS, 1758) – Die Hofdame in Nordost-Niedersachsen.

Der Bärenspinner *H. aulica* wurde am 4.10.1997 und im Frühjahr 1998 (21./29.3. und 12./13.4.) auf dem TrÜbPl Munster-Süd durch Raupenbeobachtungen nach mehreren Jahrzehnten wieder entdeckt. Zunächst fand ich am 4.10.1997 bei der Suche nach Raupen von *Apamea aquila* in einem Molinietum in einer Kaltluftsenke (typische Heidelandschaft-Nebellage) sechs L4-Raupen an *Calluna vulgaris* und *Erica tetralix* fressend (synphag mit Raupen von *Diacrisia sannio* und *Gastropacha quercifolia*, syntop mit Raupen der Noctuide *Apamaea aquila*). Das ungewöhnliche Habitat konnte im Frühjahr 1998 in drei Molinieten durch Raupennachweise, am Tag an *Calluna* fressend oder auf abgestorbenem Pfeifengras sich sonnend, bestätigt werden.

In höherer Anzahl waren die Raupen im Frühjahr 1998, ab 12.4. im L5-Stadium, auf einer vollsonnig-trockenen Fläche mit ausgeprägtem Kleinrelief durch Explosionstrichter und lückiger, niedriger Vegetation mit 'pflasterartigen' Teppichen des Kleinen Habichtskrauts (*Hieracium pilosella*) zu sehen (etwa 100 N / ca. 400 m^2). Sie sonnten sich und befraßen am Tag die Blätter des Kleinen Habichtskrauts (s. KAABER 1982 für Dänemark). Die geeignetsten Überwinterungsquartiere finden sie vermutlich in Horsten des Feinschwingels (*Festuca capillata*). Darüberhinaus wurden Raupen in folgenden Vegetationsstrukturen festgestellt (beobachtete Fraßpflanze jeweils in Klammern): mehr als 50 Raupen in filzig vergrasten Mulden in vermooster Altheide mit lückigem Birkenaufwuchs auf mehrere cm mächtigem Rohhumus (*Galium harcynicum*), ca. 30 Raupen in Borstgrasrasen (*G. harcynicum*), ca. 50 Raupen auf krautreicheren Fahrwegrandstreifen sowie halbruderalen Flächen (*Achillea millefolium, Agrostis tenuis*), 21 Raupen auf einem Sandweg in vermooster Altheide (*Festuca capillata, Agrostis tenuis*, ohne Kräuter). Insgesamt ist die Anzahl der beobachteten Raupen mit > 500 anzugeben, die auf einer Fläche von ca. 6 km^2 in den Vegetationsstrukturen thermisch und hygrisch different verteilt waren. *H. aulica* benötigt für die Entwicklung also nicht obligat xerothermophile Strukturen mit lückiger Mager- oder Trockenrasenvegetation, sondern besiedelt sogar im subatlantischen Westwindklima auch feuchtere Offenland-Biotope. Auf den Feuchtigkeitsbedarf des Puppenstadiums hat bereits JUPE 1968 hingewiesen. Die tatsächliche Raupenanzahl ist auf dem TrÜbPl Munster-Süd für den Entwicklungszeitraum Sommer 1997 bis Frühjahr 1998 erheblich höher anzusetzen, da nur ein kleiner Teil des Geländes getestet wurde. Zweifellos liegt eine zeitlich begrenzte Gradation vor, da in 1987 bis 1996 keine Funde der seltenen Art gelangen. Ein jahrweises Massenauftreten der Raupen ist wiederholt aus mitteleuropäischen Regionen beschrieben (z.B. WEIDEMANN 1996).

Die Population bei Munster besteht seit vielen Jahrzehnten, wie ein unpubliziertes Präparat mit dem Etikett Munsterlager / 3.6.1936 in coll. WOLF / Nissenhaus Husum belegt (Munsterlager: alter Name des TrÜbPl). Hier hat auf einem seit mehr als 100 Jahren bestehenden TrÜbPl trotz des intensiven Schießbetriebs eine vom Aussterben bedrohte Art ein Refugium bewahrt bekommen.

Für Niedersachsen ist es der Wiederfund einer verschollenen Art. In älteren Faunenverzeichnissen wird *H. aulica* bei HARTWIEG 1958 für die Braunschweiger Umgebung erwähnt, jedoch nur mit Ortsangaben aus Sachsen-Anhalt (Unterharz und Umgebung Halberstadt; in den Harslebener Bergen bei Halberstadt war die Art nach JUPE 1968 nicht selten). In coll. J. WULF / Bälau befinden sich Präparate von 1972 aus der Umgebung Göttingens. † Dr. GLEICHAUF / Celle hatte in der südlichen Lüneburger Heide die Art nie gefunden (pers. Mitt. 1978). Die Erwähnung bei MACHLEIDT 1883/84 für Lüneburg weist auf ein früheres Vorkommen südlich der Elbe hin. In der coll. LOIBL existiert ein altes Präparat mit der Ortsangabe Lüneburg ohne Jahreszahl. 1929 hat dann LOIBL die Art im Reher Kratt / Kreis Steinburg (Schleswig-Holstein) entdeckt. Diese Population ist seit Jahrzehnten infolge Vergrasung und Verwaldung der Heideflächen erloschen. Das letzte, mir bekannte Ex. ist aus dem Jahr 1956 (coll. RILL / Zoologisches Museum Kiel).

HARTMUT WEGNER, Adendorf

98. (Lep. Lasiocampidae) — *Eriogaster lanestris* (LINNAEUS, 1758) im Kreis Herzogtum Lauenburg.

In den letzten Jahrzehnten wurde diese Art im Krs. Hzgt. Lauenburg nur durch wenige Einzelfunde belegt:
- 1958: 1 Nest bei Klempau, (H. RIETZ)
- 1959: 1 Nest bei Beidendorf, (H. RIETZ)
- Je 1 ♂ am Licht, Klempau: 8.4.1970, 2.4.1971, 14.4.1971, 20.4.1977, 6.4.1994 (K. KEMPAS)
- 3.4.1974: 1 ♀ am Licht, Bälau, (J. WULF)
- 1990: 1 erw. Raupe, Breitenfelde / Bälau; ♂ geschlüpft am 20.3.1991 (PH. NEUMANN)
- 1992: 1 Nest an *Prunus spinosa*, Salemer Heide, (H. RIETZ)
- 17.6.1994: 1 Nest an *P. spinosa* mit 15-20 Raupen in Bäk bei Ratzeburg (C. KAYSER)

Im Jahr 1996 konnte dann eine relativ große Anzahl von Nestern dieser Lasiocampide gefunden werden. An einem Feldweg zwischen Bälau und Breitenfelde fand ich, mit freundlicher Unterstützung von H. WEGNER, rund 10 Nester, hauptsächlich an *Prunus spinosa*, z.T. auch an *Crataegus* und *Populus tremula*. Im selben Jahr entdeckte J. WULF ein Nest in seinem Bälauer Garten (an *Prunus*). Ein weiteres konnte bei Nusse, ebenfalls an *Prunus* nachgewiesen werden (PH. NEUMANN). *E. lanestris* dürfte die ganze Zeit über im hiesigen Faunengebiet aufgetreten sein. Für weitere Beobachtungen wäre das verstärkte Achten auf Raupennester wünschenswert, da diese auf den ersten Blick mit denen der zahlreichen Gespinstmotten verwechselt werden können.

PHILIPP NEUMANN, Breitenfelde

99. (Col. Staphylinidae) — Erstnachweis von *Micralymma marinum* (STRÖM, 1783) für das deutsche Festland.

Bei Bodenfallenuntersuchungen in Friedrichskoog-Edendorf (Dithmarschen) wurde ein Ex. vom *Micralymma marinum* gefangen. Die Probenerhebungen wurden im Rahmen eines mehrjährigen Forschungsprojektes zur Abschätzung der Folgen der Klimaveränderung für die Salzwiesenökosysteme ("Klimawirkungsforschung") von der Forschungsstelle für Ökosystemforschung und Ökotechnik der Universität Kiel durchgeführt. Leiter des Projektes sind Dr. ULRICH IRMLER und Dr. HANS MEYER. Bearbeiter sind Dipl.-Biol. HANS-DIETER REINKE und der Autor.

Im Deichvorland wurden Bodenfallenserien von 20 bis 130 cm über MThw ausgebracht und von April bis Oktober beprobt. Das Ex. von *M. marinum* fand sich in der Probenserie vom 10.-24.6.1997 auf dem tiefstgelegenen Niveau von 20 cm innerhalb der Quellerzone. Der Bereich war nach dem Grüppen im Vorjahr zum Großteil vegetationsfrei. Neben *Salicornia* (Queller) bestand die Vegetation vornehmlich aus Schlickgras (*Spartina anglica*).

Bemerkenswert ist dieser Fund vor allem dadurch, daß die Art bislang ausschließlich an Felsküsten nachgewiesen wurde. Möglicherweise handelt es sich daher um ein zufällig verdriftetes Ex., oder aber *M. marinum* ist in der Lage, auch die der Salzwiese vorgelagerten, künstlich angelegten Steinbuhnen als Lebensraum zu nutzen.

Zugleich ist der Nachweis der erste und einzige im Bereich der östlichen Nordseeküste. Die Verbreitung der Art orientiert sich am Golfstrom (LINDROTH, C.H., 1957: The faunal connections between Europe and North America. Stockholm, 344 S.). Die meisten Nachweise stammen von der Atlantikküste und dem Nordmeer, von der Bretagne bis nach Finnland und Karelien. Die Art ist auch von Island, Grönland und aus Nordamerika von Neufundland bekannt. Der einzige gesicherte Nachweis aus Deutschland stammt aus dem Jahr 1914 von Helgoland (LOHSE, 1948, s. BOMBUS **1**: 213). Der Käfer galt bislang in Schleswig-Holstein als ausgestorben (ZIEGLER et al., 1994: Rote Liste der in Schleswig-Holstein gefährdeten Käferarten, Kiel). Das Belegexemplar verbleibt in der coll. U. IRMLER, Plön.

KAI HELLER, Heikendorf / Kiel

100. (Hym. Aculeata) — Nachweise von Bienen und Wespen im Kreis Nordfriesland, Schleswig-Holstein (Chrysididae, Apidae, „Sphecidae", Pompilidae, Vespidae).

In Schleswig-Holstein wurden nach HAESELER (1981) etwa 200 Bienen-, 125 Grabwespen-, 46 Wegwespen- und 24 Goldwespen-Arten nachgewiesen. Die Artenzahl nimmt infolge der klimatischen Gegebenheiten vom Südosten des Landes nach Nordwesten hin ab (EMEIS 1960); am niedrigsten ist sie auf den vorgelagerten Inseln (vgl. HAESELER 1976, 1981, 1985; vgl. KRÜSS & LANGE 1985).

Im Juli 1997 wurden im Kreis Nordfriesland während einer einwöchigen zoologischen Exkursion des Instituts für Landwirtschaftliche Zoologie und Bienenkunde der Universität Bonn in größerem Umfang Stechimmen erfaßt. Die Ergebnisse sind trotz des nur sehr eingeschränkten Erhebungszeitraums mitteilenswert, da für das westliche Schleswig-Holstein keine neueren Angaben zum Vorkommen von aculeaten Hymenopteren vorliegen (vgl. HEYDEMANN 1997: 550-568).

Die Nomenklatur richtet sich bei Goldwespen nach KUNZ (1994), bei Bienen nach SCHWARZ et al. (1996), bei Grabwespen nach DOLLFUSS (1991), bei Wegwespen nach OEHLKE & WOLF (1987), bei Faltenwespen nach MAUSS & TREIBER 1995. Belegexemplare befinden sich – soweit nicht anders vermerkt – in der Sammlung des Instituts für Landwirtschaftliche Zoologie und Bienenkunde der Universität Bonn. Die erforderlichen Ausnahmegenehmigungen des Landesamtes für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein und des Kreises Nordfriesland lagen vor. Wir danken Herrn U. SÖRENSEN (Süderlügum) für seine freundliche Hilfe.

Exkursionsgebiete (Ortskoordinaten wurden mit GPS gemessen):

- **A**: St.Peter-Ording, Ortsteil Böhl, N 54° 16.938′, E 8° 39.780′: Alter Sanddeich zwischen Strandweg „Zum Böhler Strand" und dem alten Leuchtturm bei Süderhöft (ca. 1000 m) mit landwärts anschließenden Dünenresten; kleinflächiges Mosaik von Silbergrasfluren, offenen Sandflächen mit Abbruchkanten und Kartoffelrosen- und Kiefergebüsch. Hier blühten vor allem *Jasione montana*, *Rosa* spec., *Epilobium* spec., *Lotus corniculatus*, *Trifolium arvense* und gelbe Compositen.
- **B**: NSG Bordelumer Heide bei Bredstedt, N 54° 38′, E 8° 57′: westlich der B5 gelegene Flächen mit Mosaik aus trockenen Krähenbeere- und *Calluna*-Heiden, Feuchtheiden und offenen Sandflächen und -abbruchkanten im Bereich der Wege; es blühten u.a. *Erica tetralix*, *Jasione montana*, *Lotus corniculatus* und gelbe Compositen, am Ufer der Fischteiche größere Bestände von *Lysimachia vulgaris*.
- **C1**: Amrum, Nebel, Westerheide, N 54° 39.281′, E 8° 20.460′: Silikatmagerrasen, Pferdeweide, Wegsäume, Vorgärten; u.a. blühten hier *Knautia arvensis*, *Hieracium* spec., *Rosa* spec., *Trifolium arvense* und *Lotus corniculatus*.
- **C2**: Amrum, NSG Dünen westlich Nebel, N 54° 39.656′, E 8° 18.908′: Tertiärdünenareal mit Krähenbeerenbeständen und Feuchtheide in den Dünentälern; spärliches Blütenangebot von *Jasione montana*, *Erica tetralix* und gelben Compositen.

Weitere Ortsangaben zu Einzelfunden sind in den Artenlisten vermerkt.

Chrysididae (Goldwespen)

— *Hedychridium ardens* (COQUEBERT): **A**: 1 ♀ 12.7.
— *Hedychrum nobile* (SCOPOLI): **B**: 1 ♂, 4 ♀♀ 11.7. in großer Anzahl an den Nestern von *Cerceris arenaria*.

Apidae (Bienen)

Colletinae

— *Colletes daviesanus* SMITH: **A**: 1 ♀ 12.7.
— *Colletes fodiens* (GEOFFROY): **A**: 2 ♂♂ 12.7.
— *Hylaeus annularis* (KIRBY): **A**: 3 ♀♀ 9.7. auf *Jasione montana*, 1 ♀ 12.7. auf *Jasione montana*.

Andreninae

— *Andrena hattorfiana* (FABRICIUS): **C1**: 1 ♂, 2 ♀♀ 10.7. auf *Knautia arvensis*.

Halictinae

— *Halictus rubicundus* (CHRIST): **C2**: 6 ♀♀ 10.7. auf *Erica tetralix*.
— *Lasioglossum albipes* (FABRICIUS): **A**: 1 ♀ 12.7.; **B**: 1 ♀ 11.7.; **C1**: 1 ♀ 10.7.
— *Lasioglossum leucozonium* (SCHRANK): **A**: 1 ♀ 12.7.; **B**: 1 ♀ 11.7.
— *Lasioglossum morio* (FABRICIUS): **A**: 1 ♂ 12.7.
— *Lasioglossum punctatissimum* (SCHENCK): **A**: 1 ♂ 12.7.; **C1**: 1 ♀ 10.7.
— *Lasioglossum villosulum* (KIRBY): **A**: 1 ♀ 9.7.
— *Sphecodes ephippius* (LINNAEUS): **A**: 1 ♀ 12.7.; **B**: 1 ♀ 11.7.
— *Sphecodes gibbus* (LINNAEUS): **A**: 1 ♀ 9.7., 2 ♂♂, 1 ♀ 12.7.

Mellitinae

— *Dasypoda hirtipes* (FABRICIUS): **B**: 1 ♂, 3 ♀♀ 11.7. größere Nestaggregation gemeinsam mit *Cerceris arenaria* auf einer horizontalen, vegetationsarmen Sandfläche.
— *Macropis europaea* WARNCKE: **B**: 4 ♂♂, 2 ♀♀ 11.7. ♂♂ wurden bei bedecktem Himmel (16^{30} Uhr) in „Ruhegemeinschaften" an Blütenständen von *Lysimachia vulgaris* beobachtet.

Megachilinae

— *Osmia claviventris* THOMSON: **A**: 1 ♀ 12.7.; **B**: 1 ♀ 11.7. an *Lotus corniculatus*.
— *Osmia maritima* FRIESE: **A**: 6 ♀♀ 9.7. Nester wurden in Sandabbruchkanten gefunden, ausgegrabene Nestzellen bestanden aus zerkautem Pflanzenmaterial vermischt mit Sandkörnern.
— *Megachile circumcincta* (KIRBY): **C2**: 1 ♀ 10.7. in coll. SCHINDLER.
— *Megachile lapponica* THOMSON: **A**: 2 ♀♀ 12.7. an *Epilobium* spec.
— *Megachile leachella* CURTIS: **A**: 3 ♂♂, 2 ♀♀ 12.7. mehrere Nester in Sandabbruchkanten oder leicht geneigten Sandflächen; ♂♂ von *M. leachella* wurden ca. 45 min beim Patroullieren entlang einer Sandabbruchkante (Höhe ca. 0,3 m, Länge ca. 5 m) beobachtet, die mehrere Nester enthielt.
— *Megachile maritima* (KIRBY): **A**: 1 ♀ 12.7. in coll. SCHINDLER.
— *Coelioxys mandibularis* NYLANDER: **A**: 5 ♀♀ 12.7. ein oder mehrere ♀♀ konnten ca. 45 min an einer Sandabbruchkante (Höhe ca. 0,3 m, Länge ca. 5 m) beobachtet werden, die sie regelmäßig abflogen und dabei wiederholt Nester von *M. leachella* inspizierten.
— *Coelioxys quadridentata* (LINNAEUS): **A**: 1 ♀ 12.7.

Apinae

— *Epeolus cruciger* (PANZER): **B**: 1 ♂ 11.7. auf *Jasione montana*, in coll. SCHINDLER.
— *Epeolus variegatus* (LINNAEUS): **A**: 4 ♀♀ 12.7.
— *Epeoloides coecutiens* (FABRICIUS): **B**: 1 ♂ 11.7., wurde zusammen mit ♂♂ von *Macropis europaea* patroullierend an *Lysimachia vulgaris* beobachtet.
— *Bombus bohemicus* SEIDL: **B**: 1 ♂ 11.7.; **C1**: 1 ♂ 10.7.
— *Bombus hypnorum* (LINNAEUS): **C1**: 3 ☿ 10.7.; ☿=Arbeiterin.
— *Bombus lapidarius* (LINNAEUS): **A**: 2 ☿ 9.7., 2 ☿ 12.7.; **C1**: 1 ☿ 10.7.
— *Bombus lucorum* - Gruppe (LINNAEUS): **B**: 2 ♂♂ 11.7.
— *Bombus muscorum* (LINNAEUS): **A**: 3 ♀♀ 12.7.; **C1**: 1 ☿ 10.7.; Westerhever, Leuchtturm-Parkplatz: 1 ☿ 12.7.
— *Bombus pascuorum* (SCOPOLI): **C1**: 2 ☿ 10.7.
— *Bombus pratorum* (LINNAEUS): **A**: 2 ♂♂ 12.7.
— *Bombus rupestris* (FABRICIUS): **B**: 1 ♀ 11.7.
— *Bombus sylvestris* (LEPELETIER): **C1**: 1 ♂ 10.7.
— *Bombus terrestris* (LINNAEUS): **A**: 1 ☿ 9.7.; **B**: 3 ☿ 11.7.; **C1**: 6 ☿ 10.7.
— *Bombus veteranus* (FABRICIUS): Parkplatz Ahndel, westlich Westerhever: 1 ☿ 12.7.; Ostrand des Norderhever-Koogs, Grabenrand: 1 ☿ 13.7. auf *Trifolium pratense*.

Pompilidae (Wegwespen)

— *Anoplius viaticus* (LINNAEUS): **A**: 2 ♂♂ 12.7.; **B**: 1 ♂ 11.7.
— *Episyron rufipes* (LINNAEUS): **A**: 1 ♂, 2 ♀♀ 9.7., 2 ♀♀ 12.7. ein ♀ wurde beim Transport einer erbeuteten Radnetzspinne (*Araneus* spec.) beobachtet.
— *Evagetes p. pectinipes* (LINNAEUS): **A**: 2 ♀♀ 9.7.

„Sphecidae" („Grabwespen")

— *Ammophila sabulosa* (LINNAEUS): **A**: 1 ♂ 9.7., 1 ♂ 12.7.; **B**: 2 ♂♂, 2 ♀♀ 11.7.
— *Ammophila pubescens* CURTIS: **B**: 1 ♂, 1 ♀ 11.7.
— *Ammophila campestris* LATREILLE: **A**: 1 ♂ 12.7.
— *Podalonia affinis* (KIRBY): **A**: 5 ♀♀ 9.7., 2 ♂♂, 6 ♀♀ 12.7. mehrere Nestfunde; **B**: 1 ♀ 11.7.
— *Cerceris arenaria* (LINNAEUS): **B**: 5 ♂♂, 3 ♀♀ 11.7. große Nestaggregation mit ca. 300 Nestern in Gemeinschaft mit *Dasypoda hirtipes* (s.o.); **C1**: 1 ♀ 10.7.
— *Astata boops* (SCHRANK): **B**: 1 ♀ 12.7.
— *Tachysphex pompiliformis* (PANZER): **A**: 1 ♀ 9.7., 2 ♀♀ 12.7.
— *Diodontus tristis* (VAN DER LINDEN): **A**: 2 ♂♂, 3 ♀♀ 12.7.
— *Crabro cribrarius* (LINNAEUS): **A**: 1 ♂ 9.7.
— *Crabro peltarius* (SCHREBER): **A**: 1 ♂ 9.7.; **C1**: 1 ♂ 10.7.
— *Crabro scutellatus* (SCHEVEN): **A**: 1 ♀ 12.7.; **B**: 6 ♀♀ 11.7.
— *Crossocerus quadrimaculatus* (FABRICIUS): **A**: 1 ♀ 12.7.
— *Crossocerus pusillus* LEPELETIER & BRULLÉ: **B**: 1 ♂ 11.7.
— *Crossocerus wesmaeli* (VAN DER LINDEN): **A**: 1 ♀ 12.7.
— *Oxybelus uniglumis* (LINNAEUS): **A**: 1 ♀ 12.7. einige Nestfunde; **B**: 2 ♂♂, 3 ♀♀ 11.7. viele Nester v.a. im Bereich der Wege.
— *Oxybelus bipunctatus* OLIVIER: **B**: 1 ♀ 11.7.
— *Oxybelus mandibularis* DAHLBOM: **C1**: 1 ♂ 10.7.

Vespidae (Faltenwespen)

— *Eumenes papillarius* (CHRIST): **C1**: 1 ♂ 10.7. in coll. MAUSS.
— *Vespula rufa* (LINNAEUS): **C1**: 1 ♀ 10.7.

Literatur:

DOLLFUSS, H. (1991): Bestimmungsschlüssel der Grabwespen Nord- und Zentraleuropas (Hymenoptera, Sphecidae) mit speziellen Angaben zur Grabwespenfauna Österreichs, Stapfia **24**. EMEIS, W. (1960): Übersicht über die gegenwärtige Zusammensetzung der Wildbienenfauna Schleswig-Holsteins, Schr. Naturw. Ver. Schlesw.-Holst., **31**: 66-74. HAESELER, V. (1976): Zur Aculeatenfauna der Nordfriesischen Insel Amrum – (Hymenoptera), Schr. Naturw. Ver. Schlesw.-Holst., **46**: 59-78. HAESELER, V. (1981): Über weitere Hymenoptera Aculeata von der Nordfriesischen Insel Amrum, Schr. Naturw. Ver. Schleswig-Holst., **51**: 37-58. HAESELER, V. (1985): Nord- und Ostfriesische Inseln als „Reservate" thermophiler Insekten am Beispiel der Hymenoptera Aculeata, Mitt. dtsch. Ges. allg. angew. Ent., **4**: 447-452. HEYDEMANN, B. (1997): Neuer Biologischer Atlas: Ökologie für Schleswig-Holstein und Hamburg: 1-591, Neumünster. KRÜSS, A. & C. LANGE (1985): Zur Aculeatenfauna der Insel Helgoland (Hymenoptera), Seevögel **6**, Sonderband Festschrift Vauk: 42-47. KUNZ, P. X. (1994): Die Goldwespen (Chrysididae) Baden-Württembergs, Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ., **77**: 1-188. MAUSS, V. & R. TREIBER (1995): Bestimmungsschlüssel für die Faltenwespen (Hymenoptera: Masarinae, Polistinae, Vespinae) der Bundesrepublik Deutschland, 2. Aufl., DJN (Hrsg.), Hamburg. OEHLKE, J. & H. WOLF (1987): Beiträge zur Insekten-Fauna der DDR: Hymenoptera – Pompilidae, Beitr. Ent. **37**: 279-390. SCHWARZ, M., F. GUSENLEITNER, P. WESTRICH & H. H. DATHE (1996): Katalog der Bienen Österreichs, Deutschlands und der Schweiz, Entomofauna – Suppl. **8**: 1-398.

VOLKER MAUSS & MATTHIAS SCHINDLER, Bonn

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland

Jahr/Year: 1989-2002

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Wegner Hartmut, Widowski Uwe, Kolligs Detlef, Neumann Philipp, Heller Kai, Mauss Volker, Schindler Matthias

Artikel/Article: BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland 125-136